

WASCH- UND PFLEGEANLEITUNG

Wasch- und Pflegeanleitung für ein- und mehrlagige Tagesbekleidung und Brandschutz-Überbekleidung gemäß EN 469.

Folgende hochwertige Materialien werden je nach Bekleidungstyp eingesetzt:

- PBI® Markenfaser der Firma PBI® Performance Products für den Außenstoff, um vor Hitze und Flammen zu schützen.
- ISOTEMP®-TEX PTFE-Air-Membrane, um das Durchdringen von Wasser, kontaminierten Flüssigkeiten und Chemikalien zu verhindern.
- Scotchlite Reflexgewebe der Firma 3M, um mit der auffälligen Farbkombination Gelb-Silber-Gelb, sowohl bei Tag wie auch bei Dunkelheit eine bessere Erkennbarkeit zu bieten.
- ORAFOL Europe GmbH Artikel FTP 1200 Advanced lime/gelb alternativ kombiniert Artikel FTP 2000 in Farbkombination leuchtgelb / gelb-grün / leuchtgelb und Artikel 2100 gelb-grün, um bei allen Sichtgegebenheiten eine ausgezeichnete Erkennbarkeit zu bieten.

Bitte lesen Sie die Hinweise dieser Broschüre aufmerksam durch, um die Leistung und Haltbarkeit Ihrer Schutzkleidung möglichst lange zu erhalten.

1. ALLGEMEINE SICHERHEITSHINWEISE Zum Bekleidungssystem

- ◆ Zur Vermeidung von Fremdstoffablagerungen (z.B. Baumwollfusseln) sollte die Schutzkleidung separat gewaschen werden, um die nicht brennbaren bzw. flammenhemmenden Eigenschaften der Kleidung nicht nachteilig zu verändern, aber auch um die Verschleppung von Kontaminationen in den privaten Bereich auszuschließen.
- ◆ Halten Sie die Schutzkleidung sauber: Öl-, Fett- und Staubablagerungen können die Schutzwirkung beeinträchtigen.
- ◆ Bei der Pflege der Schutzkleidung sollten keine Wasch- oder Zusatzmittel mit einem sehr hohen (pH>10) oder sehr niedrigen (pH<6) pH-Wert verwendet werden.
- ◆ Vor dem Reinigungsprozess sollten nach Möglichkeit alle Reißverschlüsse und Klettverschlüsse geschlossen bzw. abgedeckt sein, um Fremdstoffablagerungen zu verhindern.
- ◆ Bitte denken Sie daran, auf keinen Fall die Bekleidung mit scharfen Gegenständen wie Nadeln zu durchstechen, da die Nässechutzmembrane hierbei zerstört werden kann.
- ◆ Vor dem Waschen nach Möglichkeit ablösbare Metallteile (z.B. Karabinerhaken) und Rückenbeschriftungen abnehmen und Taschen entleeren.
- ◆ Vermeiden Sie das Schrubben der Bekleidung als Art der Reinigung.

Grundsätzlich gilt für alle Bekleidungsteile:

Halten Sie sich streng an die in die Bekleidungsstücke eingenähte Pflegeanleitung. Die Pflegesymbole entsprechen den international vorgeschriebenen Symbolen. Die Waschttemperaturen bzw. besonderen Anweisungen wie:

1. Waschbottich mit Gradzahl = Temperatur im Waschvorgang
2. Durchgestrichenes Dreieck = nicht chloren
3. Bügeleisen mit Punkten = die Punkte geben die Höhe der Temperatur an
4. Das Reinigungskennzeichen = nicht reinigen
durchgestrichen
5. Reinigungskennzeichen mit = chemisch reinigungsfähig gemäß Buchstabe
Buchstaben
6. Etikett der wasser- und ölab- = siehe Punkt 8
weisenden Ausrüstung

**KEINE BLEICHMITTEL VERWENDEN !
KEINE OPTISCHEN AUFHELLER VERWENDEN !**

Zur Nachbehandlung bei der Nachimprägnierung empfiehlt es sich, die Bekleidung im Trockner zu trocknen. Extreme Verschmutzungen sind mit handelsüblichen Fleckenentfernern zu entfernen. Das Außenmaterial jedes Bekleidungssteiles ist aus PBI® gefertigt und verliert bei all oben genannten Reinigungsverfahren nicht seine Flammfestigkeit.

2. WASCHVERFAHREN

- Waschschleudermaschine mit Frontbeladung = 5 kg.
- Waschtemperatur: bis 60°C.
- Füllgrad der Waschmaschine: 2/3 des Trommelvolumens.
- Waschprogramm: Buntwaschprogramm ohne Vorwäsche im Schonwaschgang bei Temperaturen bis 60°C und einer Dauer von 40-50 min. bei hohem Wasserstand.

3. WASCHMITTEL

- Generell sollten handelsübliche Colorwaschmittel verwendet werden.
- Keine Weichspüler verwenden.
- Daher nur Waschmittel ohne Bleichmittel und ohne Lösungsmittel verwenden mit einem pH-Wert unter zehn (heutige Colorwaschmittel erfüllen diese Anforderungen).

4. SPÜLEN

- Am Ende des Waschvorganges ist die Schutzkleidung sorgfältig zu spülen, um alle Reste von alkalischen und möglichen brennbaren Waschrückständen zu entfernen; falls erforderlich Spülvorgang wiederholen (normale Buntwaschgänge haben 3 Spülgänge, die ausreichen, um die Bekleidung von Waschmittelrückständen zu befreien.)

5. TROCKNEN

- Die Schutzkleidung kann geschleudert und im Wäschetrockner (Tumbler) angetrocknet werden.
- Der Trockenvorgang ist handfeucht (Restfeuchtegehalt von 10-20 %) zu beenden, um unnötige Knitterbildung zu vermeiden.
- Da Kleidungsstücke aus PBI® deutlich schneller trocknen als z.B. Baumwolle, ist Lufttrocknung empfohlen oder
- PBI®-Bekleidung immer allein, getrennt von anderer Bekleidung trocknen!

6. BÜGELN

- Es kann bei mittlerer Temperatureinstellung (2 Punkte) ohne Dampf gebügelt werden.
- Zum Schutz des Reflexmaterials ein Tuch zwischenlegen.

7. CHEMISCHE REINIGUNG

Achtung: *Sonderhinweis bei Ausrüstung mit ORAFOL-Reflexstreifen:*

1. Sind die Reflexstreifen mit Klettverschluss an den Bekleidungsstellen angebracht, müssen diese entfernt werden, sofern die Bekleidung gewaschen oder gereinigt wird.
 2. Sind die ORAFOL-Reflexstreifen fest auf den Bekleidungsstellen vernäht, dürfen diese **nur gewaschen** werden! Eine chemische Reinigung ist in diesem Falle **nicht** möglich!
 3. 3M-Reflexstreifen sind waschbar und chemisch reinigungsbeständig.
- Empfohlen für stark verschmutzte Schutzkleidung, wie z.B.: Ölen und Fetten verschmutzte, aber auch mit menschlichen und tierischen Körperflüssigkeiten kontaminierter Bekleidung, um eine Verschleppung von Gefahrstoffen in den privaten Bereichen zu vermeiden.
 - Auf Reinigungs-Beschleuniger sollte verzichtet werden.
 - Empfohlen wird eine handelsübliche Reinigung mit Perchlorethylen.
 - Diese Art von Reinigung ist nur durch Fachbetriebe auszuführen.
 - Vor erneuter Verwendung der Schutzkleidung ist darauf zu achten, dass sie völlig lösungsmittelfrei ist.
 - Achten Sie darauf, daß keine Etiketten an die Bekleidung angeklammert werden, da sonst die Membrane beschädigt wird.
 - Bitte beachten Sie unbedingt die Angaben der Pflegekennzeichnung, welche im Inneren der Bekleidung angebracht ist. Bei Bekleidungsstellen mit Reflexite-Streifen ist das Reinigungs-Emblem durchgestrichen!

8. NACHIMPRÄGNIERUNG

- Das Außenmaterial verfügt über eine dauerhafte Imprägnierung (mindestens 40 Wäschen) Eine Erneuerung der wasser- und ölabweisenden Ausrüstung ist daher in diesem Zeitraum nicht erforderlich.

Wie können Sie feststellen, ob die schmutz- und ölabweisende Ausrüstung erneuert werden muss?

Halten Sie die Kleidung mit dem Oberstoff unter einen laufenden Wasserhahn. Läuft das Wasser ab, ist die Ausrüstung noch in Takt. Dringt das Wasser in den Oberstoff ein, muss die Ausrüstung wie oben beschrieben erneuert werden.

Achtung: Die volle Hitze- und Flammenschutzwirkung des Oberstoffes bleibt auch dann noch erhalten, wenn keine FC-Ausrüstung vorhanden ist oder diese mit der Zeit nachlässt.

9. SONSTIGES

Lagerung der Bekleidung

- Um ein Verblässen der Farben zu verhindern, sollte die Schutzbekleidung nicht bei direktem Sonnenlicht oder anderen UV-Lichtquellen gelagert werden; der Hitze- und Flammenschutz der Bekleidung geht durch Einwirkung von Sonnenlicht nicht verloren.
- Die Schutzkleidung nicht nass lagern.
- Durch ein hohes Maß an Eigenverantwortung ist die Schutzkleidung im Langzeitgebrauch auf intakte Lagen und Funktionalität ständig zu überprüfen und notfalls auszusondern.

Entsorgung der Bekleidung

- Ausgesonderte Schutzkleidung kann der Wiederverwertung zugeführt werden, wenn die entsprechend vorher ordnungsgemäß gereinigt wurde; wenden Sie sich hierzu bitte an uns, Heinrich Vorndamme oHG - ISOTEMP®, für weitere Informationen zu diesem Thema.

Notizen